

# Der Eintritt des Christentums in die Welt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535557>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pädagogische Blätter.

**Vereinigung**

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

**Organ**

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Einsiedeln, 15. Juli 1902.

Nr. 14.

9. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

Die H. H. Seminar Direktoren F. X. Kunz, Högkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug; Dr. A. Stöbel, Rickenbach, Schwyz; Hochw. H. Leo Penz, Pfarrer, Berg, Kt. St. Gallen; und El. Frei, zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, Inserate an die Expediition oder Herrn Sek.-Lehrer S. Ammann in Einsiedeln zu richten.

## Abonnement:

erscheint monatlich 2 mal je den 1. u. 15. des Monats und kostet jährlich, für Vereinsmitglieder 4 Fr. für Lehramtskandidaten 3 Fr.; für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln. — Inserate werden bei einmaligem Einrücken mit 15 Cts. pro Quadratcentimeter berechnet; bei Wiederholung Rabatt nach Uebereinkunft.

## \* Der Eintritt des Christentums in die Welt.

In Mitte der unendlichen Spaltungen und Gegensätze der Geschlechter, Völker, Sprachen, Sitten, Himmelskirche und Ideen, umgeben von der leidenschaftlichen Finsternis der Sinnlichkeit und des Hochmutes, dieser ewigen Feinde der Einheit, sah die Welt ein Volk entstehen, das sich weder durch Flüsse noch Gebirge begrenzen ließ, das von einem Ende der Erde zum andern nicht nur die nämlichen Gesetze und Obrigkeiten anerkannte, sondern auch das Nämliche dachte und wollte, und durch einen stets wiederholten Akt freier Wahl sich enger verbunden fühlte, als die Nationen durch das strengste Gebot der Notwendigkeit vereinigt sind. Da neigte sich der Norden dem Süden zu, und der Aufgang sprach zu dem Niedergange: ich weiß, wer du bist. Und der Arme setzte sich an die Seite des Reichen, ohne daß es Mergernis erregte hätte; der Philosoph wurde vom Handwerksmann unterrichtet, ohne sich zu wundern, daß er minder reise sei als jener; der Niedere liebte den Vornehmen, und der Vornehme liebte den Niedere; der Gesittete trocknete die Tränen des Wilden; für jedes Elend fanden sich hilfreiche Freunde, und das Elend war nur da zur Sättigung der Liebe; . . . Die Gewalt sank vor der Schwäche in den Staub, der Sklave wurde frei, ohne seine Freiheit verlangt zu haben, und es wurde erkannt in der ganzen Welt, daß nur ein Glaube sei, nur eine Taufe, nur ein Herr und Gott: die kath. Kirche war in die Geschichte eingetreten. — (Heinrich Lacordaire in seinem berühmten „Brief über den hl. Stuhl“ contra Felix de Lamennais im Jahre 1836).

